Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 102 (1976)

Heft: 40

Rubrik: Fragen an Radio Seldwyla

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Stimmt es, dass hinter den Kulissen der SRG das grosse Abrechnen erfolgt, wie der Weggang des «Kassensturz»-Chefs Roger Schawinsky gezeigt hat?

Antwort: Nein, keineswegs; Tatsache ist vielmehr, dass bei der SRG demnächst ein Ausverkauf an guten Fernsehjournalisten stattfinden dürfte.

Frage: Niklaus Meienbergs «Berufsverbot» beim «Tages-Anzeiger» sowie die geistige Abtreibung eines Bühnenstücks von ihm, das bereits im status nascendi durch den Verwaltungsrat des Neumarkt-Theaters unterbunden wurde, sind für mich äusserst bedenkliche Anzeichen eines fortschreitenden Freiheitsverlustes. Wo soll ein kritischer Geist wie dieser, dem selbst seine Gegner die publizistische Qualifikation nicht absprechen können, in Zukunft noch hospitieren?

Antwort: Am liebsten sähen ihn gewisse Leute wohl in einer Dissidentenklinik im Osten.

Frage: Früher habe ich die Schweiz immer für ein tolerantes Land gehalten. So langsam beginne ich mich allerdings zu fragen: Ist es mit unserer Toleranz noch zum besten bestellt?

Antwort: Sie haben recht mit Ihrer Vermutung: Die Toleranz ist bereits stark ranzig geworden.

Frage: Halten Sie Meinungsforschung für repräsentativ?

Antwort: Es gibt Leute, die vorgeben, genau zu wissen, was das Volk will, um damit zu erreichen, dass es dann auch wirklich das will, was sie gerne haben möchten.

Frage: Was glauben Sie: Sind unsere Bundesräte reaktionär?

Antwort: Im Prinzip ja; und zwar deshalb, weil in politischer Hinsicht meistens erst eine Aktion vom Volk ausgeht, worauf die Bundesräte hinterher mit einem Gegenvorschlag reagieren.

Zusatzfrage: Von einem bekannten Werbedirektor heisst es, er habe einmal erklärt, er sei imstande, für eine Million Franken aus einem Kartoffelsack einen Bundesrat zu machen. Was halten Sie von solchen Sprüchen?

Antwort: Manchmal hat man den Eindruck, es sei ihm dies tatsächlich schon gelungen.

Diffusor Fadinger

